

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 30=50 (1884)

**Heft:** 18

**Rubrik:** Bibliographie

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

von Fr. 50—200, zusammen Fr. 2500. Im Kanton Thurgau be-  
theiligt sich der Staat bei der Erstellung von Turnlokalen, deren  
zur Zeit zwei in Ausführung begriffen sind, mit 10 % der Bau-  
kosten. Der Kanton Neuenburg zahlt an neue Turnlokale den  
sümfsten Theil der Bauumme.

In verschiednen Kantonen wurde den Inspektionen und der  
Kontrolle des Turnunterrichtes ein besonderes Augenmerk zuge-  
wendet. Im Kanton Zürich wurden die Turninspektoren der  
Bezirke in angemessene Bethätigung gesetzt, nachdem sie vom kan-  
tonalen Turninspektor die nöthigen Instruktionen zu übereinstim-  
mendem Vorgehen erhalten hatten. Dieser besuchte insbesondere  
diejenigen Schulen, an welchen die Betreibung des Turnunter-  
richtes noch zu wünschen übrig ließ. Der Kanton Genf läßt all-  
jährlich sämmtliche Gemeinden durch einen kantonalen Turninspek-  
tor besuchen. In jeder Schule findet im Monat Juni eine öffent-  
liche Turnprüfung statt. Zug hat eine Spezialkommission aus  
dem Schoofe des Erziehungsrates zur Beaufsichtigung des Tur-  
ners bestellt. Besondere Turnprüfungen, gemeinde- oder kreis-  
weise, wurden von den ordentlichen Schulinspektoren oder von  
Fachperipen in den Kantonen Schwyz, Solothurn, Schaffhausen,  
Argau und Thurgau vorgenommen. Größere turnerische Zus-  
ammenzüge fanden auch in den Kantonen Zürich und St. Gal-  
len statt. Bern verlangt, um eine einheitliche Kontrolle über den  
Turnunterricht durchzuführen, von sämmtlichen Gemeinden eine  
halbjährliche Berichterstattung nach einheitlichem Formular über  
den erteilten Unterricht, über die Bethätigung der Schüler an  
demselben und über die Beschaffenheit der Turneinrichtungen.  
Solothurn ließ das im Sommer 1882 aufgestellte Turnprogramm  
nochmals von den Schulen durcharbeiten. Auch Genf gab den  
Schulen ein besonderes Uebungsprogramm, das auf die öffent-  
lichen Turnprüfungen einzustudiren war. (Fortsetzung folgt.)

— (Verlegung von Militärtschulen.) Mit Rücksicht auf die  
sanitarischen Verhältnisse in und um Zürich hat das Schweiz.  
Militärdepartement folgende Abänderungen des Schultablaues ver-  
fügt: 1. Die Rekrutenschule für die Schwadronen Nr. 16 bis  
und mit 24, Beginn 29. April bezw. 1. Mai, wird einswellen  
nach Winterthur verlegt. 2. Die Wiederholungskurse der Ba-  
tallone Nr. 62, 68 und 69, sowie der Sanitätswiederholungsk-  
kurs der Ambulanz Nr. 26 und 27 und des Sanitätspersonals  
aller Auszügerbatalione der VI. Division werden auf unbestimmte  
Zeit verschoben. 3. Die sämmtlichen Sanitätsrekruten der zwei-  
ten Schule aus dem 5. und 6. Divisionekreis bleiben bis auf  
weiteres in Basel. 4. Die im Wiederholungskurs stehenden Ba-  
tallone Nr. 64 und 72 marschiren zur Beendigung der Uebung  
erstes nach Kloten, letzteres nach Einsiedeln.

## A u s l a n d.

**Oesterreich.** (Im militärwissenschaftlichen und  
Kasino-Verein) hielt Herr Hauptmann Rudolf Baron Por-  
tier einen Vortrag über industrielle Objekte, die als vorthellhaft  
verwendbar für militärische Zwecke erscheinen. Aus der ziemlich  
stättlichen Serie der besprochenen Gegenstände seten zunächst die  
waschächten und giftfreien grünen Federbuschen erwähnt. Die-  
selben wurden in Folge einer von höchster Stelle gegebenen An-  
regung unter Mitwirkung des technologischen Gewerbemuseums  
hergestellt. Die drastisch durchgeführten Vergleichsproben zwischen  
dem neuen Produkte und der bisher gebrauchten Buschen fielen  
entschieden zu Gunsten der ersteren aus. Eine neue Tragart der  
Säbelskuppel und in Nickelplatin montirte Säbel — die neuen  
Armeevölker — die für Zeichnungen und Karten jeden Maß-  
stabes verwendbaren Kurvenometer in Bleistiftform und Karten-  
stäbe — die in Bosnien beliebten verbesserten Löhrt'schen Perpe-  
tual-Uhren — mehrere Infanteriepaten nach dem System Wal-  
lace und etrige nach Vogel und Neol's Patent — neue, aus  
Nohrstabplatten gefertigte Koffer für die Armee und Marine, wie  
für Tragthiere adjustirt — kleine, in den „Gyulaytaschen“ ver-  
wahrte Feldapotheken — neue, höchst praktisch eingerichtete (für  
Bulgarien bestimmte) Verbandtornister, dana eine Feldflasche aus  
Papier (Zürk's Patent) fanden aufmerksamste Beachtung. Das-  
selbe gilt von dem neuen Verleisfältigungsverfahren „Cyclostyl“,

mittelft welchem Probeabzüge hergestellt waren, die die Verwend-  
barkeit des handamen Apparates auch für die Terrainskizzen,  
Truppenaufstellungen und Tabellen bewiesen. Besonderes Aufsehen  
— auch bei den anwesenden Militärattachés — erregte das Mo-  
dell einer neuen, aus Nickelplatin zu erzeugenden Feldflasche mit  
weiter Oeffnung, kautschukgedichteten Bajonettverschluß und einem  
nach dem Prinzip der Federung an der Flasche befestigten Becher  
(Patent Pittner & Medef), endlich die in Thätigkeit vorgeführten  
MicroMembran-Filter (System und Patent Friedr. Breyer),  
welche für die Armee im Felde, wie für die Sanitätspflege gleich  
wichtig sind. Nach Schluß dieser mit lebhaftem Beifalle aufge-  
nommenen Ausführungen erklärte Oberleutenant Emil Letoschek,  
Lehrer an der Artillerie-Kadettenschule, das von ihm erfundene  
und konstruirte Tellurium, dessen ganz eminente Vorzüge von der  
k. k. geographischen Gesellschaft und anderen Fachautoritäten voll  
gewürdigt worden sind und das äußerst sinnreiche Instrument als  
Universal-Lehrmittel für den geographischen Unterricht der nächsten  
Zukunft erschetnen lassen. Oberleutenant Letoschek führte in  
freiem, oft von lebhaftem Beifalle unterbrochenem Vortrage all-  
die dem Schüler nach bloßer Erklärung oder Zeichnung unsafähig  
bleibenden Lehren der mathematischen Geographie an seinem In-  
strumente überzeugend klar durch und ward am Schlusse der  
fesselnden Demonstrationen mit minutenlangem Beifalle ausge-  
zeichnet. (Beschreibung, Wehr-Ztg.)

— **Italien.** (Kurs für Reitlehrer.) Auf der italie-  
nischen Normaltschule für die Kavallerie zu Pignerol ist am 1.  
März d. J. ein Kursus zur Ausbildung von Reitlehrern eröffnet  
worden, zu welchem in Zukunft die Regimente mit geraden und  
mit ungeraden Nummern, alljährlich abwechselnd, je einen Offi-  
zier zu kommandiren haben. Die Kurse enden am 20. Dezember.  
Diejenigen Offiziere, welche die besten Zeugnisse erhalten, kommen  
auf die Liste der zu vorzugswelcher Beförderung Vorzugskandidaten,  
wenn sie zum obersten Schätel ihres Grades gehören. (M.-Wbl.)

## Bibliographie.

### Eingegangene Werke.

33. v. Waldstätten, Joh. Freiherr, Anleitung zur Einübung des  
Felddienstes bei der Infanterie. 8°. 64 S. Wien, L. W.  
Seidel u. Sohn. Preis 80 Eis.
34. Marefch, Otto, Major, Aphoristische Manöverstudien. gr. 8°.  
38 S. Wien, L. W. Seidel u. Sohn. Preis Fr. 2. 15.
35. v. Ehyr, Mar Ritter, Oberst, Taktik, II. Band. Die Ge-  
schtsweise nach Waffengattungen und Detachments. Mit  
45 Textfiguren und 8 Tafeln. 2. Auflage. gr. 8°. 379 S.  
Wien, L. W. Seidel u. Sohn. Preis Fr. 9. 60.

In der Buchdruckerei von J. L. Bucher in Luzern  
ist soeben erschienen:

**Die Instruktion der schweizerischen In-  
fanterie. II. Th. (Anwendung der Exerzier-  
Reglemente. Von der Soldatenschule bis zur  
Brigadeschule.)** Von einem Instruktions-  
Offizier. S. 160. Mit vielen Figuren. Elegant  
in Leinwand gebunden. Fr. 1. 50.

## Den Herren Offizieren

empfehltsich der Unterzeichnete zur **Vergoldung**  
und **Versilberung** schwarz gewordener Briden und  
Knöpfe. — Für schöne und solide Arbeit garantirt

**Fr. Mülleg,**

Atelier für galvanopl. Metallüberzüge,

**Murten.**

## Specialität

### für Offiziers-Uniformen

jeden Grades. Langjährige Erfahrung, tüchtige Arbeits-  
kräfte befähigen mich zur tadellosen Ausführung jedes Auf-  
trages. Beste Referenzen.

**Zürich-Wiedikon.**

**Jean Hoffmann,**

Marchd.-Tailleur.

(OF 3294)